

Susi Oynak und Mence Acar treten nach Mentoring-Programm bei der Kommunalwahl an

CDU gibt jungen Frauen eine Chance



Astrid Grotelüsch (Mitte) unterstützt Susi Oynak (20) und Mence Acar (25, v. l.) auf ihrem Weg in die Politik.
© bor

Wildeshausen - Unter den Augen von Angela Merkel und Joachim Gauck, die von Fotos im CDU-Bürgerbüro in Wildeshausen herabblicken, saßen am Mittwochnachmittag zwei junge Frauen, die bald für die Christdemokraten in den Großenknetter Gemeinde- und den Wildeshäuser Stadtrat einziehen wollen. Die angehende Bankkauffrau Susi Oynak (20) aus Ahlhorn und die Sozialwissenschafts-Studentin Mence Acar (25) aus Wildeshausen treten im September bei den Kommunalwahlen an.

Dabei erhält das Duo prominente Unterstützung durch die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüsch, die Oynak und Acar im Rahmen des Mentoring-Programms „Politik braucht Frauen“ begleitet hat und auch weiter fördern will. Das vom Land organisierte Programm begann im Januar 2015 und endet morgen. „Ich bin ganz stolz, dass wir es aus meiner Sicht positiv beenden können“, freute sich Grotelüsch.

Beide jungen Frauen waren schon Mitglied der CDU beziehungsweise der Jungen Union, als Grotelüsch sie für das Programm werben wollte. Oynak gesteht, sie sei zuerst skeptisch gewesen. „Die Zeit war knapp, und ich hatte gerade meine Ausbildung zur Bankkauffrau begonnen.“ Aber beide ließen sich überzeugen und blicken dem Wahlkampf, auf den sie mit Theorieunterricht und praktischen Tipps vorbereitet wurden, gespannt entgegen.

„Da muss man kämpfen“, riet Grotelüsch den beiden, ballte die rechte Faust und lächelte zuversichtlich. Sie sei sich sicher, dass Oynak und Acar Eigeninitiative zeigen würden. Möglicherweise gelingt es ihnen auch, Wähler anzusprechen, die nicht dem klassischen CDU-Milieu entsprechen – zum Beispiel Migranten.